Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41802
Copyright: Melk, Benediktinerstift

de obstinacione iejunij fo 161 florem

Iz were wip oder man
I uncvromwe oder ander mant
D ie mir her nach ir not clant
A ls ir durch mich habt gedolt
W er dienst an mir hat irholt.
A j in gut vñ minen lip
I r habt erneret mir diz wip
V ñ oramsche mir behalden
A j iz ich der markze walden
I ch riche ich vntz ich lebe
S o mit lene. so mit gebe.
O ybure die trůwen riche
S tunt dannoch werliche
S ie vñ ir jmevromwen
D' wirt wol mochte schonwen
H arnasch daz er an in vant
D a der lendemeres strich ir wānt
E teliche hete ein senftemer
D' ein sulches gebe mir
D az nem ich vor ein vederspil
A j n was da gestanden vil
D ie kunigī des nicht vergaz
D es landes herren vnrbaz
S ie vnrten zu eñ kemenatē in
V ñ hiez behalden volatin
B i dem orse rēnewart beleip
V ngerne in iemam da vō treip
V ntz erz gestallete schone
I n heidēschaft vō sāmargone
E in ingesigel was gebrant
A ndes orses buge daz er vant
D ar nach was arofels schilt
D en knapen hetē gar bemilt
H ette er sich vrsinnen
W ie daz ors was gewinnen
Z u vntfalente sich die kunigin
D er markgrāue wolde sin
D annoch in harnasche beliben
S ie spch die kunst hat vtriben
A j men vater gein der habe
D az harnasch soltu zihen abe
V ñ enlaz dich nicht betragen
I ntpuet dinen magen
V ñ den die dir zu helfe kumen
H ie haben irlonp genimen
D ie heiden eine wile
I ch en weiz wie mange mile
A j nem ganzem was ir reise kunt
D' volgete in vnz an punt punt
V ñ gicht sie gahē baste hin
A j it vlust ich minen worden bin
I r kunst vnd ir letzen
D az mich noch got ergetze
E r tut ouch sit die trůwe din
V ñ din mēlich ellent ist schin
D az du mich hie erlost hast
A j n sich daz du des nicht last
D inen schaffes dinē wartman
A j n water mange luste kan
H ute daz sin halschar
D in her mir schadē ich vnd' var
D' marcgrāue sprach hin zu ir